



Presseinformation

zur 6. Sitzung des Schulausschusses
am 17.10.2012

TOP 3

Initiative Bildungsregionen in Bayern

Sachverhalt:

Ausgangssituation:

Das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus hat eine Initiative auf den Weg gebracht, die es dem Landkreis Fürth ermöglicht, Bildungsregion in Bayern zu werden. Ziel ist es, die Zukunft junger Menschen in der Region mit einem passgenauen Bildungsangebot zu sichern und ihnen auf diese Weise die Wahrnehmung ihrer Bildungs- und Teilhabechancen zu ermöglichen.

Durch optimierte und transparente Strukturen soll ein Mehrwert für alle, die im Landkreis Fürth im Bereich Bildung beteiligt sind, erreicht werden. Das hierzu erforderliche regionale Konzept soll unter Einbeziehung möglichst vieler Partner im Bildungsbereich erstellt werden. Die Initiative sieht dafür die Durchführung von 2 Dialogforen vor.

Im ersten Dialogforum sollen der Ist-Stand der Region und mögliche Handlungsfelder vorgestellt werden. Hierfür ist es erforderlich, im Vorfeld den Bestand an Einrichtungen, Diensten und Angeboten landkreisweit umfassend zu erheben, Bedarfe festzustellen und zu dokumentieren. In Arbeitskreisen sollen daraufhin konkrete Maßnahmen erarbeitet werden, um die Bildungsqualität im Landkreis zu verbessern.

Die Ergebnisse der Arbeitskreise werden in einem zweiten Dialogforum in der Öffentlichkeit vorgestellt und es wird ein Beschluss zur Bewerbung für das Qualitätssiegel „Bildungsregion in Bayern“ angestrebt. Inhalt des Qualitätssiegels ist eine hochkarätige und wissenschaftlich fundierte Beurteilung und Begleitung der Bildungsstrukturen im Landkreis und deren Weiterentwicklung.

In Mittelfranken beabsichtigen einige Kommunen, Bildungsregion zu werden, z.B. auch die Stadt Fürth.

In einem Sondierungsgespräch am 18.09.2012, an dem ein Vertreter des Ministeriums und der Regierung, die zuständigen Ministerialbeauftragten und das Staatliche Schulamt teilgenommen haben, hat der Landkreis Fürth sein grundsätzliches Interesse an der „Initiative Bildungsregionen“ bekundet.

Das Jugendamt, das für die Umsetzung der Initiative im Landkreis zuständig ist, hat aufgrund des Beschlusses des Jugendhilfeausschusses vom 24.05.2012 mit der Fortschreibung des Teilplans Jugend begonnen, die in einem hohen Maße Personalkapazitäten bindet. Die zum Teil parallel

laufende Fortschreibung des Teilplans Jugend mit der Arbeit in den Fachgruppen bietet aber auch mögliche Vorteile für die „Initiative Bildungsregionen“, weil gegebenenfalls Ergebnisse des einen Prozesses in den anderen Prozess einfließen können.

Vor diesem Hintergrund erscheint der folgende Zeitplan zur Umsetzung der „Initiative Bildungsregionen“ als sachgerecht.

Zeitplan:

Anfang 2013	Schreiben an Landkreismunicipalitäten, Schulleiter der Gymnasien und Realschulen zur Bestandserhebung von Bildungs- und Teilhabeleistungen im Landkreis, insbesondere nach Austausch mit Akteuren vor Ort, unter Einbeziehung der Kirchen.
03/2014	1. Dialogforum: Ist-Stand, Handlungsfelder und Arbeitskreise
04/14-11/14	Arbeitsphase in den Arbeitskreisen
11/14	2. Dialogforum mit Präsentation der Ergebnisse der Arbeitskreise in der Öffentlichkeit (evtl. Zusammenlegung mit der Familienkonferenz) In diesem Dialogforum ist zu klären, ob der Landkreis auf dieser Grundlage die Bewerbung bei der Konferenz der Schulaufsicht abgibt.
Regelmäßig	Qualitätsprüfungen durch die Konferenz der Schulaufsicht mit dem Bayerischen Landesjugendamt und dem Bayerischen Jugendring.

Die zu erwartenden Kosten werden für das Jahr 2014 auf ca. 3.000 € geschätzt.

Beschlussvorschlag:

Der Schulausschuss empfiehlt dem Kreistag, die Verwaltung damit zu beauftragen, im Rahmen der „Initiative Bildungsregionen in Bayern“ tätig zu werden und die Mittel im Haushalt 2014 zu berücksichtigen.